

AKTION

DICKER-PULLI-TAG: 22.02.2011

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Heute ist wieder „Dicker-Pulli-Tag“. Im Rahmen der „Klimazone Mülheim an der Ruhr“ sind alle Mülheimer aufgerufen, ihre Heizung um zwei Grad herunter zu drehen und zusammen zu rücken.

Unter dem Motto „Weniger Verbrauch geht auch“ werben wir gemeinsam mit dem Mülheimer Wohnungsbau für einen bewussteren Umgang mit Energie und geben Ihnen Tipps und Anregungen, die Sie auch zuhause nutzen können. So verursacht jedes Grad Celsius über der Idealtemperatur von 20°C einen um etwa sechs Prozent höheren Heizenergieverbrauch. Mit dem richtigen Heizen und Lüften schonen Sie daher nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Und nicht nur das Klima gewinnt – wer mitmacht und ein Foto von sich im warmen Outfit für die Homepage der „Klimazone Mülheim an der Ruhr“ zur Verfügung stellt, nimmt an der Verlosung von drei „elektromobilen Wochenenden“ auf vier und auf zwei Rädern teil.

Wer sich online über die wichtigsten Energiespartipps informieren möchte, kann dies unter www.klimazone-mh.de tun und beim Energiesparquiz sein frisch erworbenes Wissen testen.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Dr. Susanne Dickel

Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V.

Kontakt

Tel. 299 85 90

susanne.dickel@klimaschutz-mh.de



MÜLHEIMER WOHNUNGSBAU



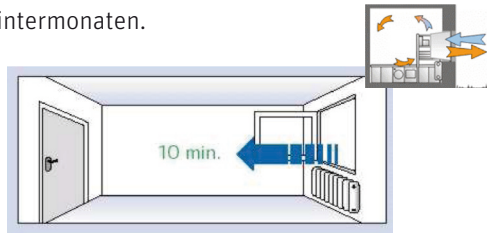
MÜLHEIMER INITIATIVE FÜR KLIMASCHUTZ
WIR VERÄNDERN.



KLIMAZONEBÜRO

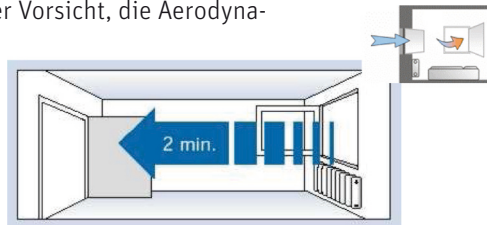
STOSSLÜFTUNG

Bei einem geöffneten Fenster dauert ein vollständiger Austausch der verbrauchten Raumluft zwischen 5 und 10 Minuten in den Wintermonaten.



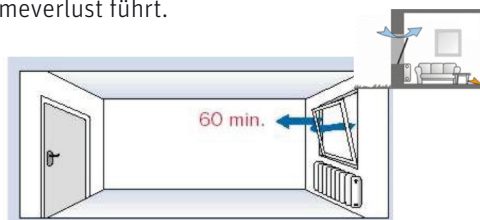
QUERLÜFTUNG

Durch vollständig geöffnete Fenster bzw. Türen, die sich möglichst gegenüber liegen sollten, kann ein Raum innerhalb kürzester Zeit gelüftet werden. Das ist die **effektivste und energiesparendste Form des Lüftens**, wenn die Dauer konsequent auf wenige Minuten begrenzt wird. Aber Vorsicht, die Aerodynamik schlägt zu.



NICHT EMPFEHLENSWERT: KIPPLÜFTUNG

Bei gekippten Fenstern dauert es ca. 60 Minuten, bis die verbrauchte Raumluft vollständig ausgetauscht ist. Meist bleiben die Fenster dann über einen noch längeren Zeitraum gekippt, was zu einem unnötig hohen Luftwechsel mit Wärmeverlust führt.



SPARTIPP 1:

Je kälter es draussen ist, desto kürzer kann gelüftet werden.



5 Minuten im
Dezember, Januar,
Februar



10 Minuten im
März und November



15 Minuten im
April, Mai,
September, Oktober



25 Minuten im
Juni, Juli,
August

RICHTIGE EINSTELLUNG DER THERMOSTATVENTILE

Das Thermostatventil ist ein Regler, mit dem die gewünschte Raumtemperatur vorgewählt werden kann. Bei offenem Fenster sollte ein Thermostatventil, das sich unter dem Fenster befindet, kleiner als Stufe: 1 eingestellt werden, da sonst die einströmende Außenluft als zu niedrige Raumtemperatur wirkt, das Thermostatventil dann öffnet und den Heizkörper übermäßig aufheizt. Besonders in kleineren Räumen führt das zur baldigen Überhitzung und dem erneuten Wunsch nach Lüftung. Nach dem Lüften wird wieder die normale Temperatur eingestellt. Die Absenkung auf Stufe: „Mond“ führt zu Einsparungen in den Räumen, die zu normalen Heizzeiten nicht genutzt werden oder in deren Heizzentrale geringe oder keine Absenkezeiten eingestellt sind.

Nicht genutzte Räume und Abstellkammern sollten auf Stufe: „Eiskristall“ vor dem Einfrieren bei Frost geschützt werden.

STUFE 2

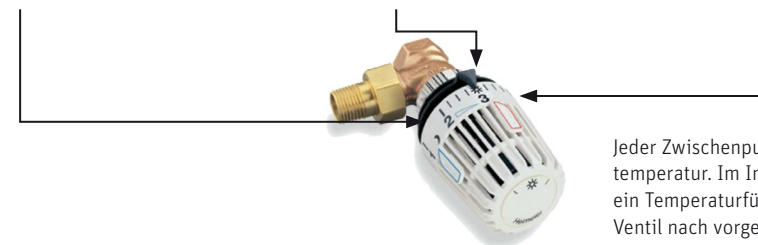
entspricht üblicherweise
16°C

STUFE 3

entspricht üblicherweise
20°C

STUFE 4

entspricht üblicherweise
24°C



Jeder Zwischenpunkt entspricht etwa 1°C Raumtemperatur. Im Inneren des Thermostats sitzt ein Temperaturfühler. Er öffnet und schließt das Ventil nach vorgewählter Temperatur.

SPARTIPP 2:

Vor dem Lüften das Thermostatventil schließen und danach zurück auf die normale Einstellung.

Beim Lüften trifft kalte Luft auf ein unter dem Fenster montiertes Thermostatventil, das dann öffnet und den Heizkörper übermäßig erwärmt. Dabei wird zudem ein Großteil der vom Heizkörper aufsteigenden Warmluft ungenutzt nach außen geleitet.